

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

Franken arme Frauen u. reichen ihnen Unterstützung aus der Vereins-Casse. Der Ueberschuß der Beiträge wird halbjährlich an Arme, vorzugsweise an Witwen, vertheilt. Vorsteherinnen sind: Frau Heymann geb. Selig, u. Frau Levin, geb. Herz.

3. Die neue Beerdigungs-Gesellschaft, errichtet 1804 in der Absicht, das Vorurtheil, daß eine Leiche so früh als möglich beerdigt werden muß, praktisch zu bekämpfen u. die damals zu befürchtende Gefahr des zu frühen Beerdigens abzuwenden. Obgleich diese Gefahr nicht mehr vorhanden, setzt die Gesellschaft dennoch ihre Thätigkeit fort. Ihre Mitglieder u. deren Hausgenossen werden nach Ablauf voller dreimal 24 Stunden u. auch dann nur nach ertheiltem Gutachten des Beerdigungs-Artes von bejoldeten Personen gereinigt u. zur Erde bestattet, die Kosten zum Theil von der Anstalt, zum Theil von dem Sterbehause bestritten. Direction: die Hren. J. C. Liebermann jun., Vorsitzender, E. J. Jonas, Secretair, Leop. M. Goldschmidt, Cassirer, Moriz J. Müller, Deconom. 24 Inspectoren. C. Delbano, erster Vot., J. Sander, zweiter Vot. Sterbefälle sind bei dem ersten Voten, Adr.: gr. Neumarkt 30, anzumelden.

Vereinsbank in Hamburg, Die. (S. Banken.)

Verpflegung-Anstalt, Allgemeine. Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte Allgemeine Verpflegung-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalzins oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuß einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Größe Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Personen u. ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1869 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluss vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Die Direction für 1869 besteht aus folgenden Directoren: den Hren. Professor Georg Heinrich Bubendy, Daniel Heinrich Jacobi, Dr., Richter am Niedergericht, Ernst Wilhelm Schuback, Inspector auf d. Elbinseln, Carl Rudolf Hirtelorn, u. aus folgenden Deputirten: den Hren. Heinrich Nicolaus Plambeck, Ernst Gottfried Weie, Bernhard Heinrich Dienbrüg, Protocollführer der Anstalt ist der Notar Hr. Dr. August Meyer Buchhalter u. Geschäftsführer: Dr. Helmerich Adalbert Roperhoff, Grimm 12; Geldwechsler Hr. F. N. Strefow Eidam. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die Allgemeine Verpflegung-Anstalt“. Das Comptoir ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathhause, parterre, Zimmer 12, u. geöffnet jeden Morgen von 9—1 Uhr u. in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5—6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Verpflegung-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Verpflegung-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Verpflegung-Lotterie, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1388 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1273 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die jetzigen Directoren der Anstalt sind die Hren. Senator Euard Johann, Obergerichtsrath E. W. C. Schwarze, Dr., Oberalter J. Roosen-Runge senr., Oberalter Joh. Christn. Söhle, M. Ed. Peerlein, Wih. Ferd. Haiche, u. Joh. Euard Paul. Der Bevollmächtigte ist Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist Schmiedestr. 11 Eingang von der Schulstr.

Vertrauenscasse, von Hrn. Jacob Meyer im Jahre 1869 mittelst eines Capitals von Bco. 25000 begründet, giebt unbemittelten Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuß von Rth. 100 bis Rth. 500 gegen 4 % Zinsen u. Rückzahlung des vierten Theils nach Ablauf eines Jahres, des Restes aber von da ab in 6 halbjährlichen Raten, ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugniß von mindestens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Vertheilung geschieht 2 mal jährlich, im April u. November. Die Zeit für die Anmeldungen, welche mit dem 1. März u. dem 1. September abläuft, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu anderen Zeiten werden keine Anmeldungen angenommen. Die Anmeldungen finden alsdann bei jedem Mitgliede der Verwaltung statt. Die Verwaltung besteht aus 9 Personen; gegenwärtig führen dieselbe die Hren. Dr. Ferdinand Gobert, Präses; Wilhelm Lazarus, Vicepräses; Louis S. Levy, Cassirer; Dr. J. Brabant, Protocollist; Siegmund Meyer, H. M. Plambeck, Rudolf Keé, H. Salzborn, Angelus Steinhardt.

Verwaltungs-Gebäude, an d. Bleichenbrücke. Parterre: Steuer-Einnahme. Steuer-Controle. Steuer-Statistisches Bureau. Bureau für das Hypothekenswesen der Stadt u. St. Pauli. Bureau des Landhypothekensweins. Stube des Castellans. Erstes Stockwerk: Haupt-Zoll-Comptoir. Haupt-Actise-Comptoir. Handelsstatistisches Bureau. Zoll-Actuarat. An der Treppe belegen: Stube der Aufseher für den Hochbau. Zweites Stockwerk: Bureau des Hrn. Ober-Ingenieurs Plath, Central-Bureau der Baudeputation. Hochbau-Bureau. Ingenieur-Bureau für die Stadt. Bureau des Hrn. Secretairs der Baudeputation. Bureau der Stadt-Wasserkunst. Siedbau-Bureau. Drittes Stockwerk: Vermessungs-Bureau. Keller: Wohnung des Castellans Köhler u. des Schoßschliesers der Stadt-Wasserkunst Wendt. Lohnstube der Baudeputation. Stube der Siedwärter.

Volksbank in Hamburg. Begründet im Mai 1860, basiert auf gegenseitige solidarische Verpflichtung zur Selbsthülfe der Mitglieder, nach den Principien von Schulze-Delitzsch, seit 1869 eingetragene Genossenschaft. Mitglied kann jeder hier weilende oder ansässige unbesoldete Mann werden. Das Eintrittsgeld ist 1 Rth. 8 S., ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich 12 S. Rth. zum Betriebsfond einzuzahlen. „Rth. 350“ ist das Maximum, welches ein Mitglied in der Volksbank haben kann. Die Vorschüsse an Mitglieder sind von 10 bis 2000 Rth. auf 3 Monate mit zulässiger Prolongation noch fernerer zweimaliger 3 Monate gegen 5 pEt. Zinsen u. 1/2 pEt. Provision pro Anno. Der Gewinn wird am Schlusse des Jahres in folgender Weise vertheilt: der Geschäftsführer (Cassirer)

u. der Buchhalter erha des Bankvermögens i laufenden Jahres oder 19 Personen, einem Mitgliedern, aus deren Mi Direction besteht aus d W. C. M. Müller, Ca hannistr. u. Schauben um Vorschüsse anzume

Volksbibliothek Ihr Zweck ist den arbe für einen sehr mäßige des Unternehmens u. i sehr werthvolle Reich nebst den künftig ih Das Verzeichniß enthal parterre. Die Leitung Dr. C. Krüger, Dr. außer Sonntags, von Bibliothekar ist Hr. L

Volksbibliothek (i. diesen Artikel) hat Jugendschriften stehen gute Lectüre die ärm umfangreich; sie um darauf bedacht, sie na starker Benutzung seh werden. Geschenke a Stadtmissionaren ent der im Auftrage des verwaltet.

Volksküchen, Hamburger Volk Jedermann eine reich sälen für Männer u. e selben. Von 11—12 Portion, bestehend a jein für Suppe 1 Marken, welche am Stadt noch fernere durch freiwillige Bei übertragen. Letztere Marianne Haiche, Dr. Carl Len, Dr.

Vorschuß-An in Hamburg oder d Familienverforder — bentsunterhalt durch i zurückbezahlt werden der selbstschuldige R Rendtorff, Södtwied Deichstr. 55., Buch Hr. Carl Dittmer, schüssen werden, na folgenden Hren. I wall 45. Bezirk 2: straße 114. Bezirk Stahl, Gänsemart von Hrn. H. W. 9 ningerstr. 17. Bezi E. Remmers, 2. V Vorstadt St. Pauli 3. Marktstr. 24. 6 bis 8 Uhr Aben sind ausgeliehen C theil auf Actien d gern untergebracht i

Vorschuß-M Summen als die f der Vorschuß zur L Vorschußsuchende m zahlung stellen. 3) (Montag jeden Mo vollen Abtrag.